

**Jahre des Wachstums**

Tourismus in der Region Hannover



Die Region Hannover hat mit weltweit bedeutsamen Messen, dem nördlichsten Barockgarten Europas, einem großen See mitten in einer Großstadt, dem Deister, dem Steinhuder Meer und zahlreichen Kultur-, Sport- und Vergnügungsveranstaltungen echte Zugpferde für Tourismus in der Region zu bieten. Gleichzeitig hat jedoch die Corona-Krise den Tourismus so hart getroffen wie kaum eine andere Branche. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die Entwicklung des Tourismus in der Region Hannover. Die Daten stammen, soweit nicht anders angegeben, vom Landesamt für Statistik Niedersachsen aus der Monatershebung Tourismus. Erfasst werden geöffnete Beherbergungsbetriebe mit mindestens zehn Betten und geöffnete Campingplätze mit mindestens zehn Stellplätzen.

**Abbildung 1: Zahl der geöffneten Beherbergungsbetriebe und der angebotenen Schlafgelegenheiten in der Region Hannover 2009 bis 2020**

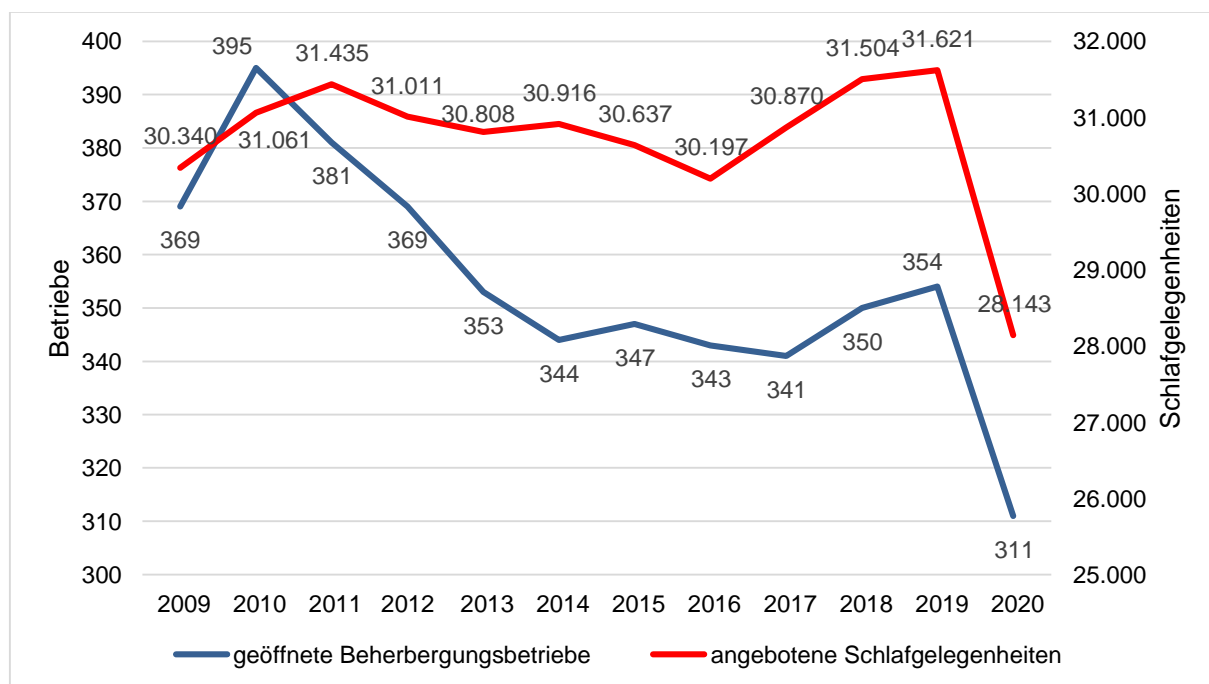
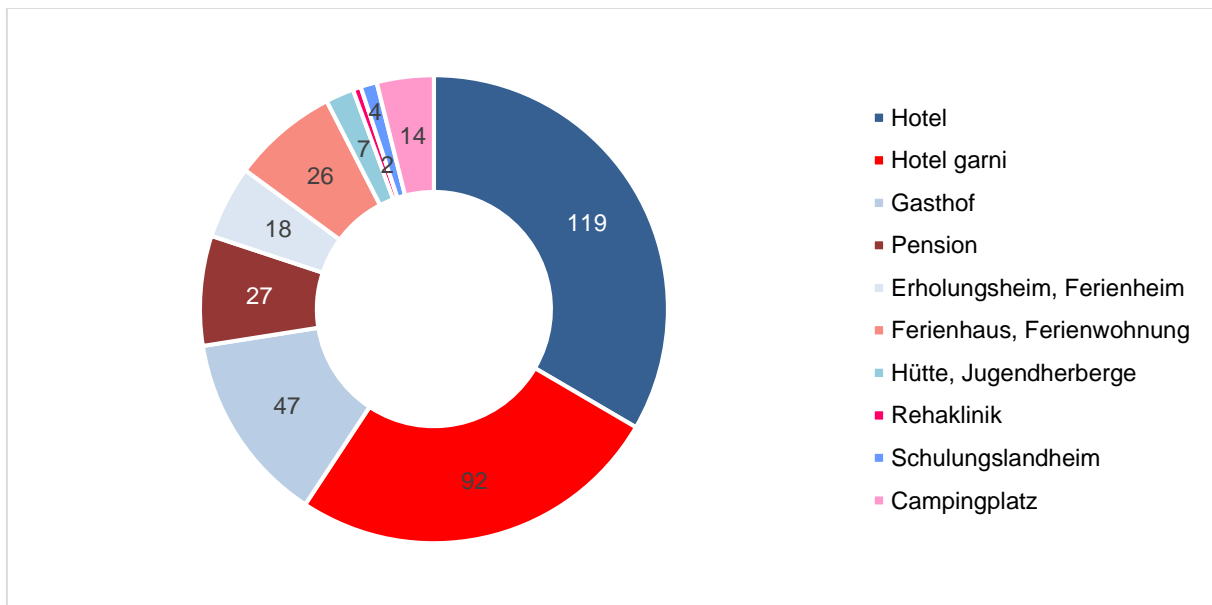


Abbildung 1 und Abbildung 2 liefern Informationen zur Angebotsseite der Tourismusbranche in der Region Hannover. Abbildung 1 zeigt, wie sich die Zahl der geöffneten Beherbergungsbetriebe und die Zahl der angebotenen Schlafgelegenheiten in der Region Hannover seit 2009 entwickelt haben. Die Zahl der Beherbergungsbetriebe hat 2010 ihren Höhepunkt mit 395 Betrieben erlebt und ist bis 2019 auf 354 leicht zurückgegangen, bevor im Corona-Jahr 2020 ein deutlicher Rückgang auf 311 Betriebe erfolgte. Die Zahl der angebotenen Schlafangelegenheiten blieb zwischen 2009 und 2019 weitgehend konstant über 30.000 und erlebte erst im Corona-Jahr einen deutlichen Rückgang vom bisherigen Höchststand von 31.621 Schlafgelegenheiten im Vorjahr auf 28.143.

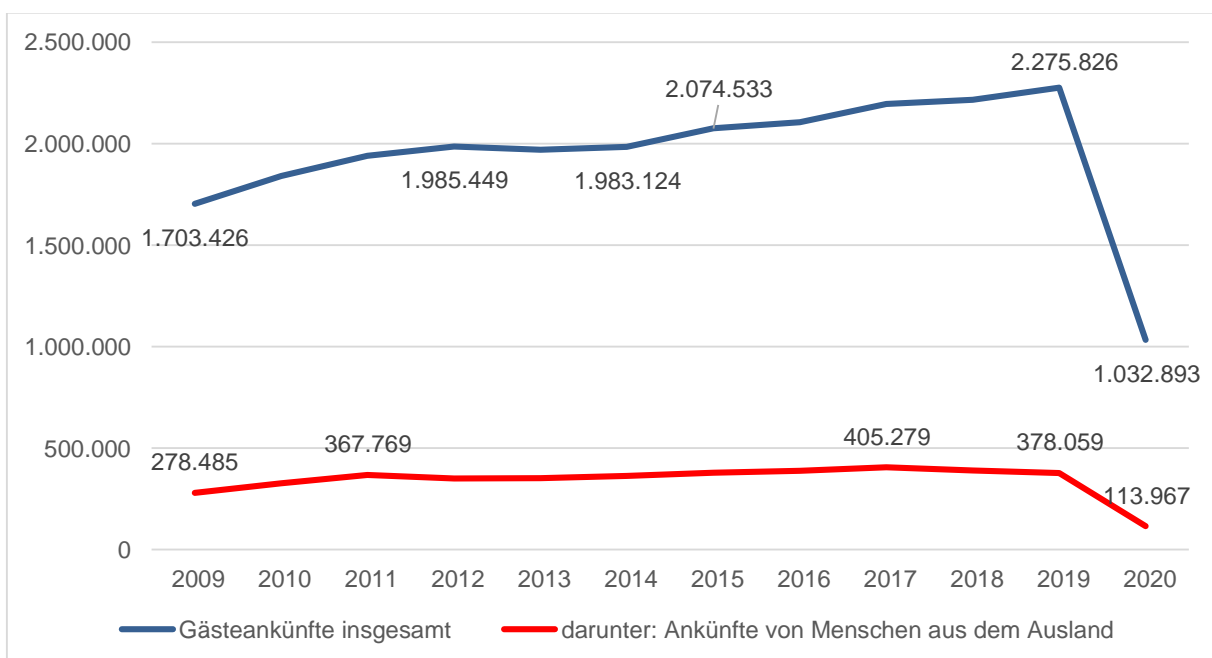
Abbildung 2 gibt einen Überblick über die Struktur der Beherbergungsbetriebe in der Region Hannover im Jahr 2019. Die größte Gruppe der Beherbergungsbetriebe stellen die Hotels mit 119 Betrieben dar, gefolgt von den Hotel garni mit 92 Betrieben, den Gasthöfen mit 47 Betrieben und den Pensionen mit 27 Betrieben.

Abbildung 2: Struktur der Beherbergungsbetriebe in der Region Hannover im Jahresdurchschnitt 2019



Die folgenden Grafiken beleuchten die Nachfrage nach Beherbergungsangeboten in der Region Hannover. Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Gästeankünfte insgesamt und die Ankünfte von Gästen aus dem Ausland von 2009 bis 2020.

Abbildung 3: Zahl der Gästeankünfte insgesamt und der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland 2009-2020



Hier zeigt sich, dass der Tourismus in der Region Hannover auf eine positive Entwicklung von 2009 bis 2019 zurückblicken kann, die von Corona jäh und umso härter unterbrochen wurde. Die Zahl der Gästeankünfte insgesamt stieg von etwa 1,7 Millionen im Jahr 2009 auf fast 2,3 Millionen im Jahr 2019. 2020 konnte immerhin noch die Millionenmarke knapp überschritten werden. Die Zahl der Ankünfte von Gästen aus dem Ausland erlebte 2017 ihren Höhepunkt, als erstmal die Marke von 400.000

Ankünften übertroffen wurde, und sank danach wieder leicht ab. Mit knapp 114.000 Ankünften im Corona-Jahr 2020 war hier der relative Einbruch noch deutlicher.

**Abbildung 4: Zahl der Übernachtungen insgesamt und der Übernachtungen von Ausländerinnen und Ausländern 2009 bis 2020**

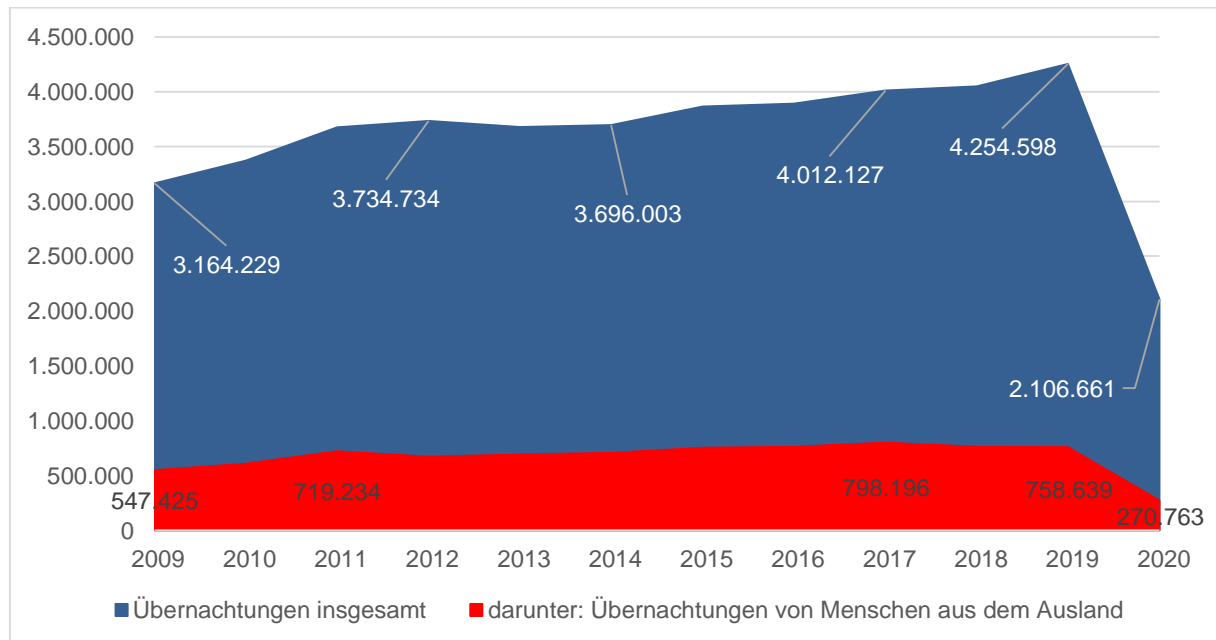
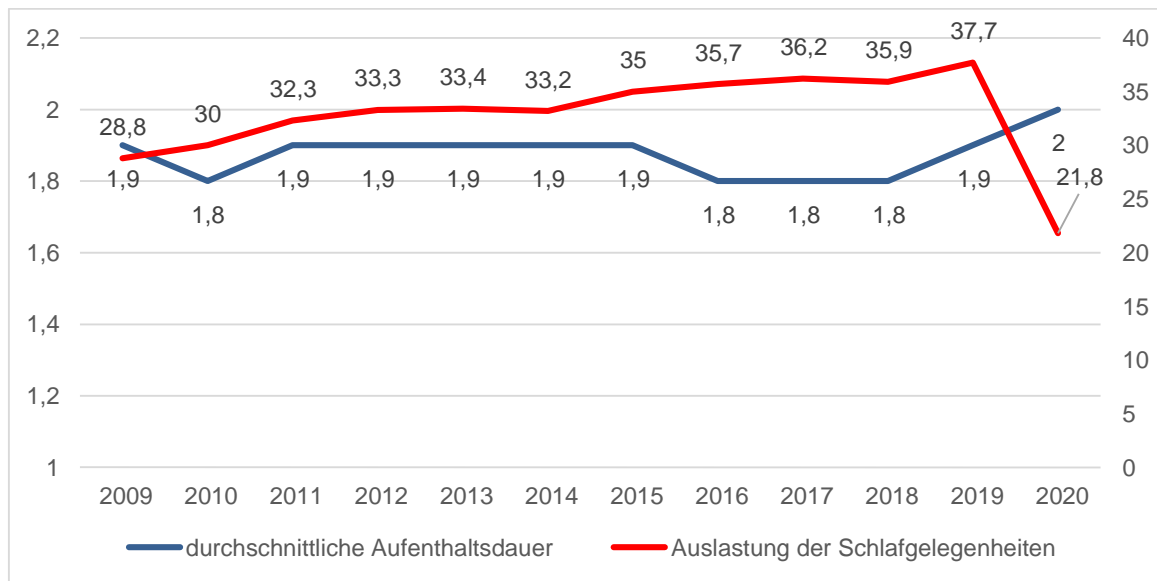


Abbildung 4 liefert ergänzend die Zahl der Übernachtungen insgesamt sowie die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland. Diese Zahlen spiegeln eine sehr ähnliche Entwicklung wider wie die Zahlen zu den Gästeankünften. Von knapp 3,2 Millionen Übernachtungen im Jahr 2009 stieg diese Zahl auf etwa 3,7 Millionen 2012, stagnierte dann kurz, um dann 2017 erstmalig die 4-Millionen-Grenze zu knacken und 2019 den vorläufigen Höchststand von 4,25 Millionen Übernachtungen zu erzielen. 2020 halbierte sich diese Zahl auf etwa 2,1 Millionen Übernachtungen. Die Übernachtungen ausländischer Gäste erlebten 2017 ihren höchsten Stand mit fast 800.000 Übernachtungen und brachen 2020 auf etwa 270.000 ein.

In Abbildung 5 ist dargestellt, wie sich die Auslastung der Schlafgelegenheiten und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2009 bis 2020 entwickelt haben. Wie die rote Kurve zeigt, hat der Anstieg der Ankunfts- und der Übernachtungszahlen zu einem parallelen Anstieg der Auslastung geführt. Die höchste Auslastung wurde 2019 mit 37,7 % erzielt, bevor der coronabedingte Absturz auf 21,8 % im Jahr 2020 erfolgte. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war hingegen über den betrachteten Zeitraum weitgehend konstant und schwankte zwischen 2009 und 2019 zwischen 1,8 und 1,9 Übernachtungen und stieg 2020 sogar leicht an - auf zwei Übernachtungen.

**Abbildung 5: durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste und Auslastung der Schlafgelegenheiten 2009 bis 2020**



Nach der bisherigen Betrachtung von Durchschnittswerten im Jahresvergleich erfolgt mit Abbildung 6 und Abbildung 7 ein Blick auf Entwicklungen im Jahresverlauf.

**Abbildung 6: Auslastung der Beherbergungsbetriebe nach Monaten**

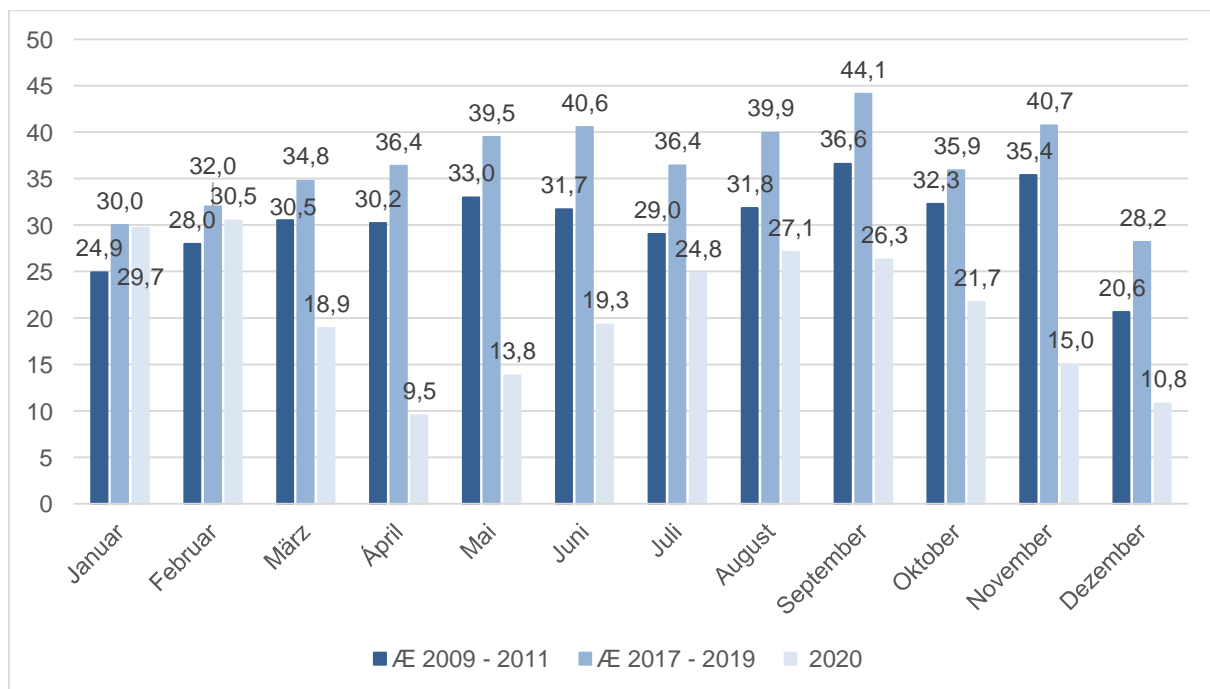


Abbildung 6 stellt die Auslastung der Beherbergungsbetriebe in der Region Hannover nach Monaten dar. Abgebildet sind drei Vergleichszeiträume: der Durchschnitt der drei Jahre von 2009 bis 2011, jener der drei Jahre von 2017 bis 2019 sowie der Wert des Corona-Jahres 2020. Beim Vergleich fällt auf, dass die Auslastung in den Jahren 2017-2019 in jedem Monat höher war als 2009 bis 2011. Von den gestiegenen Ankunfts- und Übernachtungszahlen konnten also alle Monate profitieren. 2020 zeigte sich in den Monaten Januar und Februar noch eine Auslastung in etwa auf dem Niveau der

Vorjahre, bevor mit dem ersten Lockdown im März der Einbruch mit dem Tiefpunkt im April kam. Von Juli bis Oktober konnte immerhin noch eine Auslastung von über 20 % erzielt werden.

Ein genauer Blick auf die Auslastung im Jahresvergleich zeigt, dass 2009 bis 2011 die Herbstmonate September und Oktober die Monate mit der höchsten Auslastung waren. 2017 bis 2019 hatten die Frühjahrsmonate Mai und Juni und auch der August deutlich aufgeholt und sind an das Niveau des Novembers herangekommen, während auch in diesem Zeitraum der September weiterhin die höchste Auslastung aufzuweisen hat. Die geringste Auslastung bestand im ersten wie im zweiten Betrachtungszeitraum in den Wintermonaten Dezember und Januar.

Abbildung 7: Aufenthaltsdauer der Gäste in Tagen nach Monaten

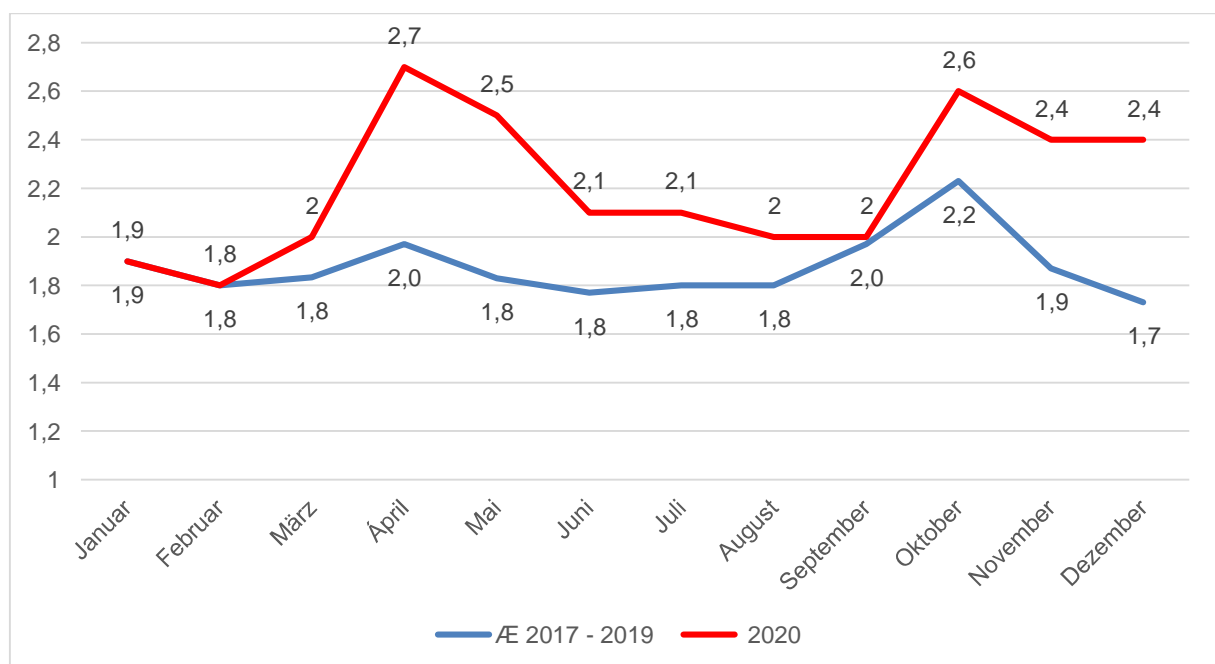
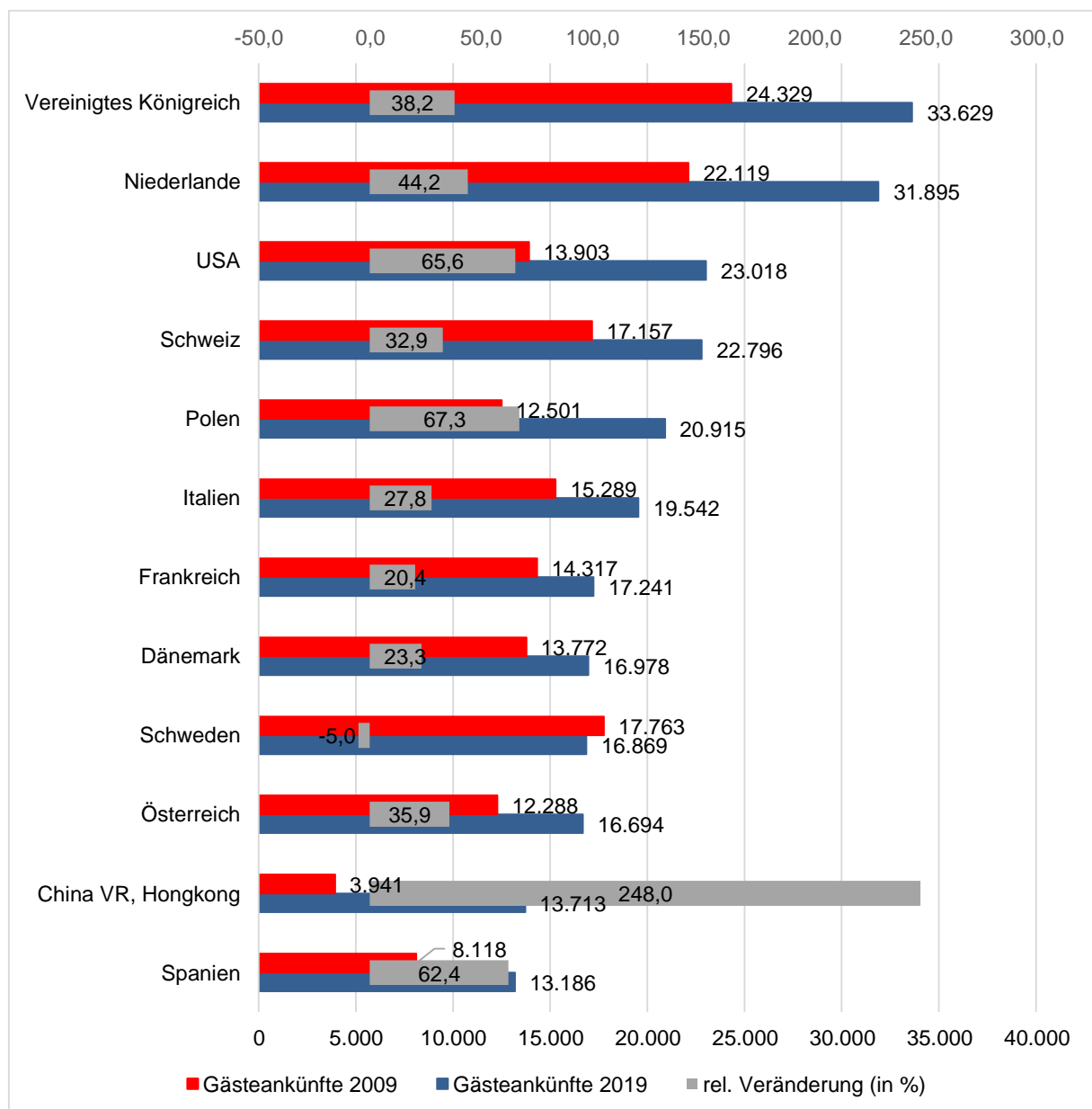


Abbildung 7 stellt die Aufenthaltsdauer der Gäste in Tagen nach Monaten im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019 sowie 2020 dar. Generell erfolgen in den Sommermonaten Juni bis August sowie in den Wintermonaten Dezember bis Februar die kürzesten Aufenthalte. Die längste Aufenthaltsdauer war im Zeitraum 2017 bis 2019 im Oktober mit einem Durchschnitt von 2,2 Nächten zu verzeichnen, gefolgt vom September und vom April. 2020 liegen diese Werte ab März durchweg über dem Vorjahresniveau, was bedeutet, dass die (wenigen) Gäste, die trotz Corona gekommen sind, länger geblieben sind.

Zum Abschluss folgen mit Abbildung 8 und Abbildung 9 zwei kurze Betrachtungen zur Herkunft der Gäste. Abbildung 8 zeigt die zwölf Staaten, aus denen am meisten Besucherinnen und Besucher in die Region Hannover kommen.

Abbildung 8: Die 12 Staaten mit den meisten Gästeankünften in der RH in den Jahren 2009 und 2019 (untere Skala) im Vergleich einschl. der relativen Veränderung zwischen 2009 und 2019 (obere Skala)



Diese Statistik führt das Vereinigte Königreich mit knapp 34.000 Besucherinnen und Besuchern 2019 vor den Niederlanden (31.895) und den USA (23.018) an. Mit Ausnahme von Schweden (-5 %) sind aus allen diesen Ländern 2019 mehr Besucherinnen und Besucher in die Region gekommen als 2009. Den stärksten Anstieg hat es bei Besucherinnen und Besuchern aus der Volksrepublik China/Hongkong gegeben: ein Plus von fast 10.000 Gästen 2019 im Vergleich zu 2009 entspricht einer beeindruckenden Wachstumsrate von 248 % (in der Abbildung der graue Balken). Aber auch bei den übrigen Nationen, bei denen die Region schon 2009 stark gefragt war, ist es bis 2019 fast durchgehend zu teils sehr deutlichen Anstiegen der Besucherzahlen gekommen. Den größten Sprung nach vorne im Ranking hat Polen gemacht, das sich von 2009 auf 2019 dank eines Anstiegs der Besucherzahlen um 67 % immerhin von Platz 9 auf Platz 5 vorgearbeitet hat.

Abbildung 9: Die ausländischen Gäste mit der längsten Aufenthaltsdauer nach ihrem Herkunftsstaat (Zahl der Übernachtungen)

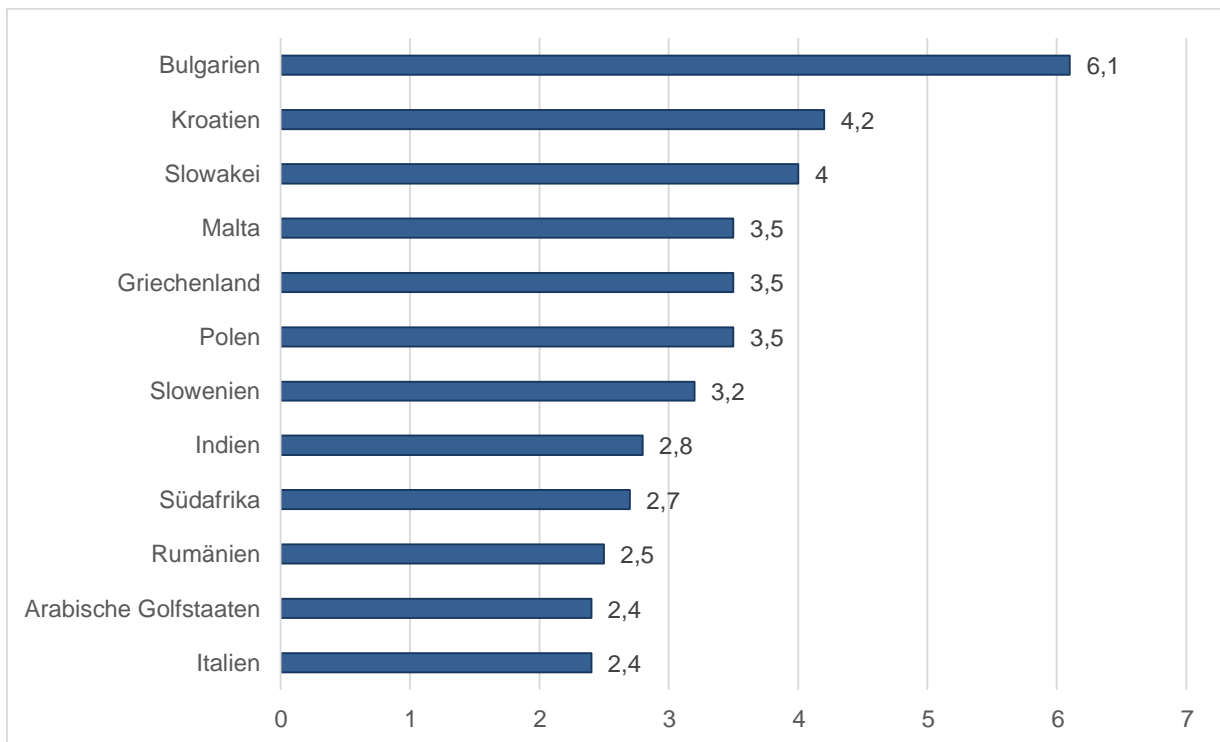


Abbildung 9 liefert schließlich ein Blick, welche Gäste am längsten in der Region Hannover verweilen. Deutlich überdurchschnittliche Verweildauern weisen vor allem Besucherinnen und Besucher aus südlichen und östlichen EU-Mitgliedsstaaten wie Bulgarien, Kroatien oder der Slowakischen Republik auf. Von den zwölf Ländern mit den meisten Besucherinnen und Besuchern in Abbildung 8 schaffen es gerade einmal zwei Länder in die Liste der längsten Besuche, nämlich Polen und Italien.





**Region Hannover**

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Region Hannover Der Regionspräsident
<b>Fachbereich</b>	Zentrale Steuerung Team Steuerungsunterstützung und Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover <a href="mailto:statistik@region-hannover.de">statistik@region-hannover.de</a>
<b>Text</b>	Ulrich Haarmann
<b>Stand</b>	13.04.2021